

Nr. 15

Man pränumerirt
im Comptoir dieser
Zeitschrift, Riemer-
straße Nr. 819,
monatlich mit 20
Fr.; wöchentlich mit
5 Fr.; einzelne Blät-
ter kosten 1 Fr. C.M.

Der

Prophet

4. Juli.

Erscheint mit Aus-
nahme der Sonn-
und Feiertage täg-
lich zwischen 12 und
1 Uhr. Inserate aller
Art werden aufge-
nommen und mit
1 Fr. Wiener Wäh-
rung pr. Zeile be-
rechnet.

Tageblatt fürs Volk.

Verantwortliche Redakteure. (Jeder für seine Artikel.)

Moriz Glaser.

Paul Körnbach.

Revolution und Reaktion, oder: Wer revoltirt un reagirt jetzt; wer hat revoltirt und reagirt, und wer wird immer revoltiren und reagiren?

Intelligenz, Besitz und Proletariat sind die drei Elemente, die eine Staatsumwälzung bewirken, die einen Staat aus seiner Lethargie wecken, ihn aus seinen alten zusammengeleimten Fugen reißen; aber nur Intelligenz und Besitz stellen wieder das neue Staatsverfassungsgebäude auf; nur diese sind das Steuerruder am neuen Schiffe und das Proletariat, d. i. die Verwaisteten, die Armen an pecuniären und intellectuellen Mitteln (an Geld und Bildung — aber nicht an Verstand, an Kopf) bleibt immer bei seiner Bestimmung, in seinen Gränzen, d. i. es bleibt stets Maschine; ja eine Maschine, eine Gußkanne, eine Spritzmaschine, das sein Blut vergießen, verspritzen soll, also gewissermassen »bis hierher und nicht weiter.« Intelligenz, Besitz und Proletariat bewirken auch eine Reaktion, wobei aber Letzteres wieder Maschine ist, welches wieder sein Blut für eine sogenannte, demselben in Mund gelegten »heilige Sache, fürs Vaterland, fürs Wohl seiner Mitbürger« kämpft. Es entsteht nun die Frage: Wer revoltirt und wer reagirt, oder mit anderen Worten, wer stürzt den alten Zustand um und wer führt wieder in den ganz alten vorigen Zustand zurück? Allerdings die Intelligenz und der Besitz, die, obschon sie gewöhnlich sich gegenseitig anfeinden, obschon sie sich wie Nord- und Südpol gegenüberstehen, doch des Egoismus (Eigennutzes) und der Selbstliebe halber sich mit einander verbinden, um ihr Ziel, d. i. ihr eigenes Interesse, zu erreichen.

Das größte Unglück der Menschheit ist, daß leider sehr selten Intelligenz und Besitz in einer und derselben Person vereinigt sind. Jammersehade, himmelschreiend ist es, daß die intelligenten Männer, diese wahren Verbreiter des Lichtes und der Aufklärung, größtentheils arm, ja blutarm sind. „Noth bricht Eisen,“ sagt man, und dieß ist leider zu wahr. Es ist zwar nicht zu läugnen, daß man unter der intelligenten Klasse Menschen findet, bei denen der Sinn für Freiheit und Recht so vorherrschend, so glühend ist, daß sie von diesen edlen Gefühlen belebt, ent-

zückt, gleich puren Geistern, gar nicht die menschlichen Bedürfnisse kennen wollen; Recht und Freiheit ist ihre Luft, ihr Wasser, ihre Nahrung; das beständige Kämpfen für Recht und Freiheit durch das belehrende Wort ist ihnen zur Leidenschaft, zur zweiten Natur geworden, der Art, daß sie für nichts Anderes Sinn haben; dieses vorherrschende, edle Gefühl hat durch Ueberspannung und Anstrengung alle ihre anderen Sinne und Gefühle gewissermaßen abgestumpft.

Aber leider bilden diese Menschen nicht die Gesamtmasse der Intelligenz; es sind bloß Einzelheiten, außerordentliche Erscheinungen, (Phänomene) ideale Vorbilder. Und daher kommt es, daß die intelligente, aber leider arme Classe, die, wie wir aus Erfahrung wissen, sehr oft mit der äußersten Noth zu kämpfen hat, beim Kampfe mit der Noth, das Recht und die Freiheit gegen die Tyrannei, den Despotismus und den Druck nicht vertheidigen kann, weil dieser Doppeltkampf ihre menschlichen Kräfte übersteigt; weil sie mit einem Worte durch ihre menschlichen Bedürfnisse vom Besitze abhängig gemacht, und selbst nicht frei ist.

Der Besitz, und zwar der große Besitz, ohne Intelligenz, ist ein Geier, der seine Krallen immer nach der Intelligenz ausstreckt, um sie entweder ganz zu erwürgen, oder sie ebenfalls zum Geier zu machen, damit sie Beide auf Raub ausgehen.

Der große Besitzer, der große Eigenthümer beweglicher oder unbeweglicher Güter, oder beider zugleich, aber ohne Bildung, ohne Kenntnisse, setzt gewöhnlich seinen Ruhm, seine ganze Ehre, seinen ganzen Stolz, seine ganze Vornehmheit auf den Besitz, und verachtet den Nichtshabenden, wenn er noch so viel weiß. Durch sein Axiom: „Für Geld ist und bekommt man Alles, und daß die Intelligenz betteln, darben geht,“ sucht er die Intelligenz durchs Geld zu verblenden, und sie für seine Zwecke zu gewinnen, wie geringschätzen er sie auch sonst mag. — Der Geldaristocrat ist der Teufel, dem der Intelligente der Noth halber seine Seele, sein Heil verkauft. (Schluß folgt.)

Die Nationalgarde und ihr Beruf.

Nationalgarde (vom Französischen garde nationale) heißt Hütherin, Vertheidigerin, Beschützerin der Nation, des Volkes. Der Beruf derselben ist edel, erhaben, gestützt auf Vaterlands-Volks-, also auch Mitbürger- und hauptsächlich auf Freiheitsliebe.

Die Nationalgarde wacht vorzüglich über die Aufrechthaltung und pünktliche Erfüllung der in der Constitutions-Acte enthaltenen Monarchen- und Volksrechte, Rechte, welche weder vom Volke in Beziehung auf den Monarchen, noch vom Monarchen in Beziehung auf das Volk verletzt werden dürfen, dieselben gegen jeden Angriff, woher er auch immer kommen möge, mit Aufopferung ihres Lebens zu vertheidigen; außerdem auch über die Ruhe und Ordnung im Innern.

Das Militär, unsere Söhne, unsere Brüder, unsere Anverwandten, ist ein integrierender Theil der Nationalgarde; denn es vertheidigt unsere Rechte und unsere Freiheit nach Außen, gegen die Angriffe der Eroberungslüchtigen, der Usurpatoren; außerdem ist dasselbe auch verpflichtet, wenn es die Noth erheischt, seine Mitbrüder und Mitbürger und deren legitimes Oberhaupt gegen jeden Angriff, woher er immer kommen möge, mit ihrem Blute zu schützen und zu vertheidigen, da es von denen erhalten wird.

Demnach müssen die Mitglieder der gesammten Nationalgarde ächt patriotisch und ächt liberal gesinnt sein. Liebe zur Freiheit, zu seinen Mitbürgern, seinem constitutionellen freisinnigen Monarchen und dem gesammten freigesinnten Kaiserhause, zu seinem Vaterlande, Selbstverläugnung, Aufopferung, Muth, Ausdauer; keine Herrschsucht, keine Esecthascherei; all dies zeichnet den Character des ächten, wahren, im ganzen Umfange des Wortes bezeichneten Nationalgardisten aus.

Solche Charactere sind die Zierde der Nation, und erheben dieses Nationalinstitut zum ersten und größten des Volkes.

P. Körnbach.

Tagesneuigkeiten.

— Im Ausschuss der Nationalgarde, Bürger und Studenten wird jetzt bloß die Brotsfrage behandelt, indem seit einigen Wochen die Bäcker sich die allgemeine Verwirrung zu Nutzen machen, und schlechtes, oft auch gar nicht geknetetes Brot verschleifen.

— Vom Ausschusse wurde neuerdings eine Deputation nach Prag geschickt, um sich über den Stand der Dinge in Prag zu unterrichten.

— Viele Studenten sind wegen Nahrungslosigkeit gezwungen, Wien zu verlassen, die Adressen, in welchen sich viele hiesigen Bürger anboten, die Studenten während der Ferienzeit mit Kost und Quartier zu versorgen, sind am 26. Mai verloren gegangen.

— Fürst Auersperg dankt der Nationalgarde in einer Proclamation in schönen gehaltvollen Worten für ihr in der Armee und der hiesigen Garnison gesetztes Vertrauen, und sagt, daß die hiesige Garnison nie friedlicher gesinnt war, noch sein wird. Der Himmel gebe, daß es nicht bloß schöne Worte seien.

Bauern-Deputirte aus der Bukowina kommen täglich in den Ausschuss, um sich an öffentliche Verhandlungen zu gewöhnen. — Sie baten den Ausschuss, eine Commission zu ernennen, welche sie über die Ereignisse in Wien, so wie auch über den Reichstag belehre. Jurist Valentin wurde hierzu bestimmt.

— Die Finanzwache hat auf ihren bisherigen Nutz-Antheil an Contrabanden Verzicht geleistet, und damit dem Staate ein Geschenk (welches beinahe 216,000 fl. abwerfen wird) gemacht.

— Der Ex-Staatskanzler Metternich steht nach Mittheilungen der Zeitschrift „Völkerbund“ noch immer in freundlicher Correspondenz mit dem russischen Czar.

— Die ungarischen Minister Mezaros und Kossuth haben ihre Stellen niedergelegt. Wahrscheinlich wird das ungarische Ministerium mit dem Wiener Central-Ministerium vereinigt werden.

Prag. 29. Windischgrätz wirthschaftet noch immerwährend ungenirt fort, läßt Censur ungescheuet ausüben, bewahrt jede freie Bewegung, confiscirt Zeitungen, entwaffnet selbst Nationalgardien und Bürger, und ist überhaupt der Dictator (unumschränkter Machthaber) von Böhmen. Die Prager erwähnen nach und nach von einem Traum, in dem sie sich selbst eingelullt, sehen mit offenen Augen Windischgrätz über sie die Krute schwingend, Unwillen, Zorn über die Militärherrschaft bringt die Gemüther in Gährung, und früher oder später wird es zum Aus-

brüche kommen, den Oesterreich wie in Italien nur mit 100,000 Bajonetten wird niederhalten können (?)

Lombard. Venetian. Königreich. Für Oesterreich erklärt sich in Venedig das ganze Volk, und es läßt sich erwarten, daß binnen Kurzem das Schicksal der Stadt entschieden werden wird. Laut Privatnachrichten haben die Gondolieri (Gondelfahrer) und Arbeiter die Nationalgarde überwältigt und den Tomaseo ergriffen. Die Landseite ist ganz von österreichischen Truppen gesperrt. Diese Nachrichten von Venedig haben in Triest eine freudige Stimmung hervorgerufen.

Italien. Auf Befehl Karl Alberts werden in Genua neue Schiffe für die italienische Flotte gebaut. Auch die Schiffe der geneuesischen Handelsgesellschaften werden arminirt.

Hanover 41. Juni. Bisher war in Hanover das Volk durch 2 Kammern, nämlich einer Adelskammer, dessen Mitglieder Adelige oder vom Könige ernannt, und einer 2. Kammer, dessen Mitglieder vom Volke gewählt waren vertreten. Wie in Wien, so sträubte sich auch in Hannover das Volk gegen die Bevormundung durch die Adelskammer (erste Kammer) und endlich nach langen Kämpfen durchgesetzt, daß die Abhängigkeit der zweiten Kammer von der Adelskammer, so wie auch, daß die Mitglieder der letztern nur vom Könige gewählt, und also der Adelstand besonders vertreten werde, aufhören müsse. In der Zukunft werden in der ersten Kammer neben den Ministern, die der König bestimmt, nur vom Volke gewählte Deputirte sitzen. Die Adels Herrschaft in Hannover kann also als gebrochen angesehen werden.

— Die Soldatenmeutereien im Luxemburgischen hat man dadurch beendet, daß man sämtliche Soldaten in ihre Heimath entließ, und die Offiziere in zwei Monate strengen Arrest versetzte.

Paris. In Paris hat endlich die Armee in Gemeinschaft mit der Nationalgarde die vollkommene Ruhe wieder hergestellt, der letzte Kampf hat noch viel Blut gekostet — Von einer Compagnie 150 Mann stark, sind nur 7 Mann übrig. Unter den Gefallenen befindet sich auch der Erzbischof von Paris.

Moldau und Walachei. Durch außerordentliche Nachrichten erfahren wir, daß 25,000 Mann russische Truppen (Kavallerie und Infanterie) über die Gränze marschirt sind. (Habt Acht meine lieben Brüder.)

Wien.

Gestern Abend 11 Uhr war großer Fackelzug bei dem Herrn Minister Baron von Wessenburg, wobei großer Jubel Statt fand. (Recht und schön.)

Inserate

— Wilhelm Gollmann Bund-Geburts-Zahn- und praktischer homöopathischer Thierarzt, empfiehlt sich dem geerthen Publikum zur äußern und innern Heilung der Thiere jeder Art, und glaubt seine vielseitige theoretische und praktische Kenntnissfälle so wie seine einfache und billige Methode erwähnen zu dürfen, wodurch er sich bereits mehrerleits lebende Anerkennung errungen. Wohnhaft, Sägerzeile Nr. 529